

Datum: 12.06.2024

Jeversches Wochenblatt

Nordwest-Zeitung

Guten Morgen Sonntag

Wilhelmshavener Zeitung

Anzeiger Harlingerland

Volksbank Jever wettert „schwieriges Umfeld“ ab

WACHSTUM Gutes Kreditgeschäft im Jahr 2023 – Vertreterversammlung am 18. Juni

JEVER/CH – Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, eine anhaltend hohe Inflation und gestiegene Marktzinsen – diese „schwierigen geopolitischen und volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen“ des vergangenen Jahres hat die Volksbank Jever abgewettert.

Die Vorstände Andre Niemeyer und Waldemar Kelm sowie der Generalbevollmächtigte Martin Schadewald haben am Dienstag in der jährlichen Pressekonferenz vor der Vertreterversammlung in der kommenden Woche auf „sehr gute

Geschäfts- und Wachstumswahlen“ verwiesen. Demnach konnte die Genossenschaftsbank ihre Bilanzsumme um 28 Millionen Euro (2,1 Prozent) auf mehr als 1,357 Milliarden Euro erhöhen. Damit sei man in Anbetracht des „sehr schwierigen Umfelds für Banken“ im vergangenen Jahr sehr zufrieden.

Die Genossenschaftsbank hatte 2023 auch im bilanziellen Kreditgeschäft ein Wachstum um 29 Millionen (2,9 Prozent) auf 1,045 Millionen Euro zu verzeichnen und für 177 Millionen Euro Kredite für re-

gionale Projekte und Investitionen vergeben.

Der Zinsanstieg im vergangenen Jahr in Verbindung mit hohen Baukosten habe allerdings die Nachfrage im privaten Kundenkreditgeschäft besonders in der Baufinanzierung „merklich eingetrübt“. Das Plus im Kreditgeschäft rühre vor allem aus dem Firmenkundengeschäft her, unter anderem aus neuen Projekten der Erneuerbaren Energien. Insgesamt betreute die Volksbank laut Niemeyer ein Kundenvolumen von 2,6 Milliarden Euro – ein

Plus von 88 Millionen Euro. Das Geschäftsjahr konnte man mit dem Betriebsergebnis von 19,2 Millionen Euro (2022: 12,4 Millionen) vor Steuern abschließen. Der Vorstand wird der Vertreterversammlung am Dienstag, 18. Juni, ab 19 Uhr im Immobilien und Finanzzentrum eine Dividende von 6 Prozent empfehlen.

Prominente Gäste werden der CDU-Politiker Wolfgang Bosbach und seine Tochter Caroline in einem moderierten Familien-Talk sein.

→ **JEVER, SEITE 3**

Wachstum und Wertschöpfung auch in rauer See

FINANZEN Die Volksbank Jever wird am 18. Juni gute Zahlen und einen Familien-Talk präsentieren

VON CHRISTOPH HINZ

JEVER – Mag die Europäische Zentralbank in diesem Jahr auch zum ersten Mal seit fünf Jahren die Leitzinsen gesenkt haben und sich die Inflation im Sinkflug befinden – das Geschäftsjahr 2023, um das es auf der Vertreterversammlung der Volksbank Jever am Dienstag, 18. Juni, ab 19 Uhr im Immobilien- und Finanzzentrum gehen wird, war rauer See: hohe Zinsen und hohe Inflation, zwei Kriege.

Umso größer die Zufriedenheit der Vorstände Andre Niemeyer und Waldemar Kelm sowie des Generalbevollmächtigten Martin Schadewald, als sie am Dienstag die aus ihrer Sicht sehr guten Geschäfts- und Wachstumswachstumzahlen der Genossenschaftsbank aus dem Jahr 2023 vorstellten. Sie werden der Vertreterversammlung eine Dividende von 6 Prozent empfehlen.

Bilanzsumme und Kreditgeschäft

Eine um 28 Millionen Euro (2,1 Prozent) auf mehr als 1,357 Milliarden Euro erhöhte Bilanzsumme und ein Wachstum im bilanziellen Kreditgeschäft um 29 Millionen (2,9 Prozent) auf 1,045 Milliarden Euro sind unter anderem der Anlass für diese Zufriedenheit. Allerdings verhehlte Vorstandssprecher Niemeyer nicht, dass sich die schwierigen Bedingungen auf das Kreditgeschäft mit Privatkunden ausgewirkt haben. „Die Firmen waren nicht so zurückhaltend“, stellte er fest.

Das gute Ergebnis beruhe unter anderem auf Projekten der Erneuerbaren Energien, „wo die Volksbank Jever seit vielen Jahren eine hohe Expertise aufweist“. Bald nach der Jahreswende seien aber

die schwierigen Bedingungen aufgrund niedrigerer Zinsen und der sinkenden Inflation auch für Privatkunden besser geworden.

Bei den Baukosten gebe es mittlerweile keine Steigerung mehr, die Reallohne stiegen. Im Neubaugebiet in Hohenkirchen nahe dem Wangermeer seien alle Grundstücke verkauft. „Gute Objekte und Grundstücke finden weiterhin Käufer, bei jungen Familien ist die Nachfrage nach der Sicherheit eines Eigenheims groß“, sagte Waldemar Kelm.

Kundeneinlagen bleiben nahezu stabil

Die bilanziellen Kundeneinlagen der Volksbank sind zum Jahreschluss minimal auf 873 Millionen Euro zurückgegangen (Vorjahr: 879 Millionen Euro), was laut Andre Niemeyer auf zwei größere Effekte zurückzuführen ist. Zum Jahresbeginn 2023 hatte die Bank ihren Mitgliedern angeboten, weitere Geschäftsanteile zu zeichnen, „was mit insgesamt 7,5 Millionen Euro auch sehr stark genutzt wurde“.

Parallel habe sich auch das Wertpapier- und Verbundgeschäft mit einem Volumen von fast 485 Millionen Euro (plus 11,74 Prozent) positiv entwickelt. Wachstum gab es auch im Private Banking.

Dickes Plus beim Kundenvolumen

Insgesamt betreute die Volksbank Jever laut Niemeyer ein Kundenvolumen von 2,6 Milliarden Euro, ein Plus von 88 Millionen Euro. Das Geschäftsjahr konnte man mit dem Betriebsergebnis von 19,2 Millionen Euro (2022: 12,4 Millionen Euro) vor Steuern abschließen. Die Bank konnte ihr Eigenkapital



Zufrieden mit einem Geschäftsjahr 2023 der Volksbank Jever unter schwierigen Bedingungen (von links): Generalbevollmächtigter Martin Schadewald sowie die Vorstände Andre Niemeyer und Waldemar Kelm.

BILD: CHRISTOPH HINZ

um 19 Millionen Euro auf mehr als 170 Millionen Euro aufstocken (2022: 151 Millionen Euro).

Vorstand Niemeyer machte deutlich, dass das Eigenkapital in Höhe von mehr als 140 Millionen Euro den aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalvorgaben entspricht. Das Eigenkapital sei eine gute

Grundlage für die weitere Kreditvergabe in der Region, sagte der Vorstandssprecher.

Der Vorstand wird der Vertreterversammlung auch die Ergebnisse einer umfangreichen Kunden- und Marktbefragung im vergangenen Jahr vorstellen. Hierbei sei als Ergebnis eine sehr hohe Weiterempfehlungsbereitschaft im

Vergleich zu Wettbewerbern bei Firmenkunden und Mitgliedern hervorzuheben.

Wolfgang Bosbach im Familien-Talk

Prominente Gäste werden auf der Vertreterversammlung am 18. Juni der CDU-Politiker Wolfgang Bosbach und seine

WERTSCHÖPFUNG: GELD BLEIBT IN DER REGION

Die Volksbank Jever ist mit mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber und mit einem Steueraufwand von 4,5 Millionen Euro einer der größten Steuerzahler für die Kommunen in der Region.

Alein die Steuerleistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belaufen sich auf 1,7 Millionen Euro. Die Kaufkraft durch geleistete Gehaltszahlungen liegt bei 6,6 Millionen Euro.

Die Neuinvestitionen und Instandhaltungen in Filialstandorte und das Immobilien- und Finanzzentrum betragen 3,3 Millionen Euro.

Die Umsätze im regionalen Handel, Handwerk, Gewerbe und im Dienstleistungssektor belaufen sich auf 1,2 Millionen Euro.

Spenden für diverse soziale, sportliche und kulturelle Zwecke inklusive Zweckverträge aus dem Gewinnsparen an 100 Vereine und Institutionen: mehr als 200.000 Euro.

Die Wertschöpfung insgesamt für die Region beträgt mehr als 17 Millionen Euro.

Tochter Caroline mit einem Familien-Talk sein. Katharina Guleikoff moderiert das Gespräch, in dem es ums Zusammenleben von fünf Frauen und einem Mann geht. Der ehemalige CDU-Bundestagsabgeordnete aus Bergisch-Gladbach lebt mit seiner Frau, drei Töchtern und seiner Schwiegermutter unter einem Dach.